

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	seh Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. <b>151528108</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wendt</b> Zuname			<b>Albert</b> Vorname	
<b>Roher, Michael</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Das tanzende Häuschen</b> Titel			ID: 15151528108	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7026-5870-0</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>96</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>12,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag			<input type="checkbox"/> Tiere	
<b>Wien</b> Ort			<input type="checkbox"/> Nonsens	
<b>2015</b> Jahr			<input type="checkbox"/> Mädchen	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Erzählung</b> Gattung			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>06.09.2015</b>	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Eine kurze und doch komplexe Erzählung, in der ein mutiges und selbstbewusstes Mädchen eine lange Wartezeit überbrückt.

**Beurteilungstext**  
 Das Mädchen Tine Pelerine wartet am Bahnhof sehnsüchtig auf ihre Mutter. Obwohl sie weiß, dass diese erst in einigen Wochen zurückkehren wird, harrt sie am Bahnsteig aus und malt sich das gemeinsame Wiedersehen bereits in den buntesten Farben aus. Der Regenkönig entdeckt das wartende Mädchen und stellt der kleinen Tine eine mögliche Verkürzung der Wartezeit in Aussicht, wenn sie es einige Tage tapfer im "tanzenden Häuschen" aushalten könnte. Die "tapferzarte" Tine Pelerine ist sofort bereit, sich dieser Prüfung zu stellen und lernt daraufhin eine Reihe skurriler Tierpersönlichkeiten kennen, die ebenfalls im "Hotel zum dicken Fell" leben. Sie schließt dabei Freundschaft mit der Katze Klarinette, hilft dem schüchternen Bären Brim-Brim und dem ängstlichen Schaf Gartenmö und lässt sich dabei auch vom selbsternannten Oberschurken Mops Dreibein nicht einschüchtern. Während Tine Pelerine auf diese Weise sowohl Freund- als auch Feindschaft erfährt, lernt sie sich als selbstbewusstes, starkes Mädchen zu behaupten und vertreibt sich die Wartezeit auf manchmal kuriose, aber letzten Endes ganz ausgezeichnete Art und Weise.

Wie die inhaltliche Zusammenfassung bereits erahnen lässt, touchiert der Text immer wieder die Grenze zwischen Phantasie und Nonsens, was ihn auch für geübte Leser\*innen zu einer anspruchsvollen Lektüre macht. Den roten Faden gilt es inmitten der oftmals grotesken Ereignisse durchgehend aktiv zu konstruieren. Das Buch hält auf seine abstruse Art und Weise aber auch durchaus humorvolle und lustige Passagen bereit, deren bildhafte Sprache dem Leser die zusammengebastelten Szenen unmittelbar vor Augen führt und ihn oder sie zum Schmunzeln bringen sollte.

Für den pädagogischen Einsatz wäre das Anfertigen eigener Bilder zum Text denkbar, denn bis auf eine Abbildung auf dem Einband finden sich keine weiteren Illustrationen im Buch. Auch das gemeinsame Weiterspinnen der Geschichte oder das Aufgreifen der im Buch enthaltenen Themen zu Freund- und Feindschaft, Mut und Sehnsucht bieten sich an.

Ein insgesamt äußerst anspruchsvolles Kinderbuch.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415053</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bansch</b> Zuname		<b>Helga</b> Vorname		ID: 14151415053
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>DIE RABENROSA</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7026-5874-8</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>	Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> Familie Zusammenhalt	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Inhaltsangabe Rosa ist so ganz anders als ihre Eltern und Geschwister, aber was macht das schon.				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Beurteilungstext**  
 Eine schöne Geschichte über das Anderssein. Rabenrosa schlüpft in einem Rabennest aus einem Ei, wächst in ihm auf, macht alles was ihre Brüder und Schwester auch machen und ist glücklich. Bis wirklich schräge Vögel ihr vermitteln sie sei anders und nicht in Ordnung. Da versucht Rabenrosa sich anzupassen. Sie merkt aber ziemlich schnell, dass sie nie so wird wie ihre Geschwister und Eltern. Und was machen die - die nehmen sie so, wie sie ist. Sie kann eben nicht in den Süden fliegen, da wird sie kurzerhand auf den Rücken geschnallt und mitgenommen. Die Illustrationen sind in Ocker und Schwarz gehalten, bis auf Rabenrosa, die ist rosa und rot und somit sticht sie noch mehr aus der Masse der Raben heraus. Dennoch entsteht ein Gefühl der rosigen Normalität bei der Betrachtung der Bilder. In Gänze ist die Geschichte ein guter Beitrag für das Normale in der Andersartigkeit und deren Akzeptanz durch die Gesellschaft, aber besonders durch sich selbst.

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Mühlhausen</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Rd</b> Kürzel	Nr. <b>25150623</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bansch</b> Zuname			<b>Helga</b> Vorname	
<b>Bansch, Helga</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Die Rabenrosa</b> Titel			ID: 251525150623	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7026-5874-8</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>32</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>14,95</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag			Ethik	
<b>Wien</b> Ort			Außenseiterin/Außenseiter	
<b>2015</b> Jahr			Behinderung	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Bilderbuch</b> Gattung			Erstelldatum: <b>15.09.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Im Bilderbuch erzählt ein Rabe von seiner Unterschiedlichkeit gegenüber seinen Geschwistern und von seiner Lebensbewältigung.

**Beurteilungstext**  
 Migration und Inklusion lassen uns täglich die Verschiedenheit der Menschen erleben. Dieses Buch thematisiert das Anderssein auf unbeschwerter Weise. Der Autorin gelingt es ohne Dramatisierung das unterschiedliche Aussehen als Selbstverständlichkeit darzubieten. Der Leser kann erkennen, dass es Vorteile hat verschieden zu sein. Jeder kann somit seinen Beitrag zum gelingenden Zusammenleben leisten. Die Geschichte ist in der Vergangenheit geschrieben und berichtet von den Höhen und Tiefen der Entwicklung von Rabenrosa. Zunächst möchte sie so sein wie die anderen Raben, doch dann erkennt sie ihre Stärken und akzeptiert ihr Anderssein. Dieses Buch macht Mut und vermittelt Zuversicht für Menschen mit ähnlichen Problemen. Die großflächigen farbigen Zeichnungen im Bilderbuch drücken deutlich die Gefühle der Figuren aus. Durch passende Mimik und Gestik kann jeder Betrachter diese nachvollziehen. Viele Gesprächsanlässe lassen sich ableiten. Dieses Buch gehört jede Kindereinrichtung, die Geborgenheit, Freundschaft und wachsendes Selbstvertrauen vermitteln wollen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415152</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rössler</b> Zuname		<b>Maria Theresia</b> Vorname		
<b>Baldi Brunella</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Drei Bäume für Bruno</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-7026-5890-8</b> ISBN		<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
ID: 14151415152				
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter:				
Natur				
Bäume				
Pflege				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum:				

**Inhaltsangabe**  
 Bruno kümmert sich um 3 Bäume. Als sie all ihre Blätter verlieren, überlegt er, was er falsch gemacht hat.

**Beurteilungstext**  
 Eine Geschichte über die Bedürfnisse von Pflanzen in der Natur, darüber was Bäume brauchen um gut gedeihen zu können. Vor Brunos Tür stehen plötzlich 3 Bäume. Er weiß nicht woher sie kommen, nimmt sich aber ihrer an und pflanzt sie auf seine große Wiese. Er tut alles damit es ihnen gut geht. Er bürstet sie, streichelt sie, spielt ihnen Musik vor und dennoch fallen die Blätter ab und sie verdorren. Zunächst weiß er nicht woran es liegen könnte, weil er doch alles macht, was er machen kann. Seine eigenen Tränen um die Bäume belehren ihn darüber was den Bäumen fehlt. Ihnen fehlt Wasser. Als Bruno das erkennt, ist schnell Abhilfe geschaffen und die Bäume wachsen nicht nur, sondern vermehren sich auch. Brunos größter Wunsch geht mit dieser Erkenntnis in Erfüllung. Es kommen Menschen zusammen unter den Bäumen um zu feiern und zu singen. Ein in einfachen Worten mit sehr viel Empathie geschriebenes und illustriertes Bilderbuch. geschrieben für kleine und große Gärtner.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201587	
Verf./Bearb./Hrsg.: Baldi Zuname		Brunella Vorname		ID: 2015201587
Rössler, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Drei Bäume für Bruno Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7026-5890-8 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		Schlagwörter
Jungbrunnen Verlag	Wien Ort	2015 Jahr		Natur
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		Fürsorge
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.09.2015		Freude
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bär Bruno verhält sich zu den Bäumen zuerst so, wie sich kein Kind verhalten würde. Für das, was das Buch bietet, ist es einfach zu teuer.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Jemand hat dem Bären drei Bäume vor die Tür gestellt. Bruno beschließt, sich um die Bäume zu kümmern, nimmt sie mit ins Bett, pflanzt sie schließlich ein, schützt sie vor Sonne, Regen und Wind. Als die Bäumchen ihre Blätter abwerfen, ist Bruno so traurig, dass er viele Tränen vergießt. Darauf bekommt eines der Bäumchen ein neues grünes Blatt. Bruno erkennt, dass die Bäume Wasser brauchen. Er baut für die Bäume eine Wasserleitung. Die Bäume erholen sich und gedeihen. Ein Fest wird gefeiert.

**Beurteilungstext**

Kinder wissen aus eigener Erfahrung, dass Pflanzen Wasser brauchen. Sie werden es auch höchst sonderbar finden, dass Bär Bruno die Bäume mit in sein Bett nimmt und sorgfältig zudeckt. Vielleicht hat ihn dann der Traum von großen Bäumen, unter denen gefeiert wird, dazu bewegt, die Bäume am nächsten Tag auf der großen Wiese einzupflanzen? Vielleicht möchte die Autorin Kindern zeigen, wie man Pflanzen sachgerecht behandelt. Aber ob das gelingt, wenn man wie Bruno darauf achtet, dass die Bäumchen weder Sonne noch Regen noch Wind abbekommen, dafür aber Geschichten hören können? Das Ergebnis des Versuchs ist klar. Die Bäumchen kümmern und werden eingehen. Eine große Tränenpfütze und ihr Ergebnis bringt Bruno zur Einsicht, dass Bäume Wasser brauchen. In der Realität hätte das salzhaltige Tränenwasser den Pflanzen keine Besserung gebracht. Recht viel Aufwand für eine Erkenntnis, die man als gegeben bei kleinen Kindern voraussetzen kann.

Merkwürdig ist auch die Illustration des Bilderbuchs. Bär Bruno ist natürlich kein Bär, sondern lebt wie ein Mensch in einem Haus und kleidet sich auch dementsprechend. Er liest sogar und braucht dazu eine Lesebrille. Seltsam ist seine Kopfbedeckung. Er trägt ein richtiges kleines Spielzeugschiff auf dem Kopf. Nicht einmal im Bett nimmt er diese untypische Kopfbedeckung ab. Mit ihm zusammen wohnen zwei Hasen, die ihm helfen, die Bäume zu beschützen. Sie könnten ja auch Wasser vom Fluss holen, aber Bär Bruno baut ja eine Wasserleitung vom Fluss zu den Bäumen...

Die Bilderbuchseiten sind farbig und schließen die Texte mit ein. Die warmen Farben sprechen die Betrachter an. Die einzelnen Seiten sind gut mit einem feuchten Tuch abwischbar, sodass das Buch lange halten mag.

Bär Bruno verhält sich zu den Bäumen zuerst so, wie sich kein Kind verhalten würde. Für das, was das Buch bietet, ist es einfach zu teuer.

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Mühlhausen</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Rd</b> Kürzel	<b>Nr. 25150624</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rössler</b> Zuname			<b>Maria Theresia</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Drei Bäume für Bruno</b> Titel			ID: 251525150624	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7026-5890-8</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 15.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
			<b>Natur</b>	
			<b>Naturschutz/Umweltschutz</b>	
			<b>Verantwortung</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Dieses Buch erzählt vom Bären Bruno, der drei Bäume pflegen möchte. Durch Zufall erfährt er gerade noch rechtzeitig, was Bäume zum Wachsen und Gedeihen brauchen.

**Beurteilungstext**  
 Kinder sollen lernen für sich und Andere Verantwortung zu übernehmen. Der Autorin gelingt dies mit ihrem Buch am Beispiel der Pflege von drei Bäumen zu veranschaulichen. Zunächst ist Bär Bruno völlig unbeschwert und erlebt im Verlauf der Geschichte seine Verantwortung. Zum Glück gewinnt er gerade noch rechtzeitig die Erkenntnis, was Bäume zum Wachsen brauchen. Dem Leser wird, ohne belehrend zu wirken, die Notwendigkeit vermittelt, seine Umwelt genau zu betrachten und sich Wissen über sein Umgebung anzueignen. Der Betrachter des Buches kann teilhaben an dem schönen Gefühl, wenn Alles gelingt und sich zum Positivem wendet. Das Buch fordert auf aktiv zu werden und sich an der Pflege unserer Pflanzen zu beteiligen. Die großflächigen farbigen Zeichnungen verdeutlichen eindrucksvoll den Inhalt der Geschichte und lassen bereits jüngere Kinder den Verlauf leichter erfassen. Der Bär erlebt seine Geschichte nicht allein. Kleine Häschen und Mäuschen begleiten ihn. Die Zeichnungen verdeutlichen, dass auch kleine Tiere helfen können und das die Arbeit gemeinsam viel schneller, leichter und schöner ist. Dieses Buch kann aber auch Gesprächsanlass im Herbst sein, wenn sich die Blätter an den Bäumen verfärben und vom Baum fallen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12156114 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Kaster</b> Zuname		<b>Armin</b> Vorname	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ferdi, Lutz und ich</b> Titel			
Reihe			
978-3-7026-5869-4 ISBN	96 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Jungbrunnen Verlag	Wien Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1412156114			
Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Freundschaft			
Streit			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

**Inhaltsangabe**

Ferdi, Lutz und "ich" wohnen in einer Hochhaussiedlung, in der es viel Langeweile gibt, weil alle sich an die Hausregeln des strengen Hausmeisters halten. Die drei Freunde versuchen, der Langeweile zu entkommen, und stiften Unfug.

**Beurteilungstext**

Es passiert beinahe gar nichts im Leben der drei Jungen, die in der Hochhaussiedlung wohnen. Die sparsamen Abenteuer, die sie sich dann doch ausdenken (in den Keller gehen, auf den Rummelplatz gehen, Eis essen), sind begleitet von unendlich viel Streit um Nichts, leerem Geplapper, Wiederholungen, die wahrscheinlich lustig gemeint sind. Dazu bedient Kaster bei den Protagonisten leider auch noch das Klischee des dicken Jungen, bei dem sich alles nur ums Essen dreht. Mühsam versucht der Autor, das Tempo in der Geschichte anzukurbeln, beschreibt die kleinen Ausflüge aus der alltäglichen Langeweile der Jungen, die Geld für den Rummelplatz zusammenbekommen wollen. Dann bekommt ein Vater einen Stromschlag, ein Opa hat einen Fahrradunfall, zwei Mütter verlieben sich, ein Junge bekommt zwei Meerschweinchen und alles passiert an einem einzigen Tag. Man könnte meinen, bei dieser Fülle von Handlungen gäbe es keine Zeit für Langeweile, aber die Geschichte gewinnt kaum an Fahrt, es gibt nur wenige dynamische Wechsel, alles plätschert in einem Strom von Belanglosigkeit dahin, obwohl der Autor ja nebenbei wichtige Fragen stellt: Was ist Liebe, was ist Freundschaft, wie tauschen Erwachsene Zärtlichkeiten aus, wie viel Eis ist noch gesund? Trotzdem fehlt dem Buch Tiefe und Spritzigkeit: Die Charaktere bleiben flach, da sie sich kaum durch Eigenheiten auszeichnen, außer durch zwei, drei Merkmale, die ständig als Masche wiederholt werden. Die Illustrationen von Susanne Göhlich sind in ihrer gängigen Art gut gemacht und passen in ihrer Durchschnittlichkeit gut zum Text. "Ferdi, Lutz und ich" kann man getrost lesen, doch es fehlen die Inspiration und die sprachlichen Einfälle, die ein gutes Buch auszeichnen.

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415153</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Eyb-Green</b> Zuname		<b>Sigrid</b> Vorname		ID: <b>14151415153</b>
<b>Eyb-green, Sigrid</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Frau Pimpernell im Hummelfell</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7026-5889-2</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Verwandtschaft Fantasie Nervensägen
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe  
 Tanta Pimpernell ist eine Nervensäge und versucht alles um Pip die Geburtstagsparty zu verderben.

Beurteilungstext  
 Tja, so kann es einem gehen, wenn man als Nervensäge auf eine Feier kommt und alles verderben will, aber nicht mit der Fantasie von Kindern gerechnet hat. Egal was Pimpernell macht, wie gemein und brummig sie ist, die kindlichen Geburtstagsgäste kehren alles in Spaß und Spiel um. Selbst als sie die Geburtstagstorte mit Kerzen verschlingt und damit das Fest verdorben scheint gratuliert ihr Pip zu dem Kunststück Feuer schlucken zu können. Da kann selbst die brummige Frau Pimpernell im Hummelfell nicht mehr brummig brummen. Sie lässt sich auf den Spaß der Kinder ein und bietet Pip sogar ihren Mantel an, wenn diese mal so richtig wild und gefährlich sein möchte. Eine echte Liebeserklärung der Tanta an ihre Nichte. Die Illustrationen sind außergewöhnlich und aus diesem Grund schaut man schon mal genauer hin und kann Besonderheiten entdecken. Den Wortwitz und die versteckten Botschaften sind allerdings für Kinder schwer zu verstehen. Aus diesem Grund braucht diese Geschichte einen Erwachsenen Begleiter um Verständnisfragen klären zu können.



Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181550805</b>		
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Eyb-Green</b> Zuname		<b>Sigrid</b> Vorname		ID: 1815181550805	
<b>Eyb-Green, Sigrid</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
<b>Frau Pimpernell im Hummelfell</b> Titel				Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN <b>978-3-7026-5889-2</b>			
Seitenzahl <b>28</b>		Preis (EURO) <b>14,95</b>			
Verlag <b>Jungbrunnen</b>		Ort <b>Wien</b>		Jahr <b>2015</b>	
Buch: <b>Hardcover</b>		Bilderbuch		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>06.09.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
				Zentraldatei: _____	
				Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 So besonders wie der Reim im Titel, so besonders ist auch Tante Pimpernell. Eigentlich wollte sie absichtlich den siebenten Geburtstag ihrer Nichte Pips vergessen, aber man kann nicht absichtlich etwas vergessen. "Dann gehe ich eben auf das vermaledeite Geburtstagsfest" sagt sie sich. Das ist nun leider nicht im Sinn der anderen Geburtstagsgäste.

**Beurteilungstext**  
 Die Illustrationen sind schon sehr ‚besonders‘, aber das ist die Geschichte ohne eine echte Handlung auch. Drei Kinder sind auf Pips Geburtstag und spielen gerade ‚Verkleiden‘, als es "an der Tür Sturm läutet". Tante Pimpernell rauscht herein, benimmt sich völlig daneben - und die Kinder sind eher sprachlos. Zum Schluss erst erfahren wir, was es mit diesem Mantel auf sich hat. Pimpernell flüstert Pip ins Ohr: "Wenn du einmal wild und gefährlich sein willst, Pip, ...".  
 Die Bilder sind nicht ‚schön‘. Sie haben keinen Hintergrund, keine Perspektive, leugnen, dass eine Person nur einmal am gleichen Ort sein kann. Dazu ist alles um Tante Pimpernell herum in Rosa gehalten (außer dem dunkelbraunem Hummelfellmantel). Die Kinder dienen eher als Stichwortgeber für die Tante. Der Lulatsch ist da und das Kind mit der schwarz-weißen Maske, Pip und das noch ziemlich kleine Kind mit dem Namen Pünktchen. Sie stehen hilflos seitlich vor dem riesigen rosa Sessel, den wir von hinten sehen. Von Tante Pimpernell sind nur Haar, Mantelteile und die roten Schuhe zu sehen.  
 Die Kinder versuchen das Beste aus der Situation zu machen, verwandeln jede Äußerung in ein Spiel, singen und tanzen, müssen aber immer wieder zugeben, dass Pimpernell die Situation unter Kontrolle bringen kann.  
 Das kann eigentlich nur an ihrem Mantel liegen, der aus Hummelfell gestaltet ist. Vor- und Nachsatz zeigen jedenfalls ein ähnliches Muster auf den Körpern der abgebildeten Insekten.

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremerhaven</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1415052</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jünger</b> Zuname			<b>Brigitte</b> Vorname	
<b>Dürr, Julia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>IDA und DAS GÜRKCHEN</b> Titel			ID: 14151415052	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7026-5873-1</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>24</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>14,95</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag			Schlagwörter	
<b>Wien</b> Ort			<b>Familie</b>	
<b>2015</b> Jahr			<b>Geschwister</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Bilderbuch</b> Gattung			Erstellungsdatum: <b>01.07.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Josef muss auf seine kleine Schwester aufpassen und ist genervt.

**Beurteilungstext**

In Ida und das Gürkchen geht es um eine Familie mit 6 Jungen und einem Nesthäkchen. Dieses Nesthäkchen ist Ida, ein Mädchen. Die hat eine besondere Position in der Familie, wird von allen Brüdern umgarnt und verwöhnt. Sie selbst hat sich aber den einen, den Josef auserwählt. Mit Josef ist sie am allerliebsten zusammen. Das ist Josef allerdings nicht immer Recht, denn er muss immer auf sie aufpassen, sie mitnehmen zum nachmittäglichen Spiel und sie vom Kindergarten abholen. Das kann schon ziemlich lästig sein. Wie sehr er sie vermisst, wird ihm dann allerdings klar, als sie mit Mama zu Oma gefahren ist und einen ganzen Tag und die Nacht nicht da ist. Und dann liegt auch noch das letzte Gürkchen, die er so sehr mag, auf seinem Kopfkissen. Das kann doch nur Eine gewesen sein. Eine schöne Geschichte über Geschwisterliebe in Wort und Illustration dargestellt. Die Bilder regen zum genauen Betrachten ein, denn sie sind mit vielen interessanten Details wie Zahlen und Wörtern ausgestattet, die den Betrachter immer wieder staunen und Neues finden lassen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12156138
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Jünger</b> Zuname		<b>Brigitte</b> Vorname	
ID: 1512156138		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ida und das Gürkchen</b> Titel			
Reihe			
978-3-7026-5873-1 ISBN	26 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Jungbrunnen Verlag	Wien Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover    Bilderbuch Medienart/Ausführung    Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Geschwister	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: .....	
Verlag Datum		.....	

**Inhaltsangabe**  
 Josef hat eine kleine Schwester, um die er sich regelmäßig kümmern muss. Das nervt ihn ungemein, und ein bisschen geniert er sich vor seinem neuen Freund Theo. Doch der ist – offensichtlich ein Einzelkind – sogar neidisch und begleitet Josef freiwillig in die Kita.

**Beurteilungstext**  
 Die fünf älteren Brüder Josefs müssen sich offensichtlich nie um die kleine Schwester kümmern. Wahrscheinlich sind sie schon so groß, dass das nicht mehr in ihren Tagesablauf passt oder – sie existieren nur in der Fantasie von Josef. Ida jedenfalls liebt ihren Bruder Josef sehr und ist sehr stolz auf ihn. Im Kindergarten muss er den anderen Kindern Kunststücke vorführen, wodurch sich die Zeit für ihn noch mehr verlängert. Es ist ganz offensichtlich, dass der die kleine Schwester gern los wäre, eine Empfindung, die für große Geschwister normal ist, wenn sie die Verantwortung übertragen bekommen und ihre Freizeit eingeschränkt wird. Sie fühlen sich eingeengt und genervt, möchten lieber mit den eigenen Freunden spielen. Doch die Liebe der kleinen Schwester ist grenzenlos und uneingeschränkt. Als Josef so richtig sauer ist, weil seine Mama ihn auch noch bestraft (das empfindet man als sehr ungerecht!), überrascht sie ihn mit einer sehr liebevollen, kleinen Geste.  
 Die etwas naiv wirkenden Zeichnungen passen hervorragend zum Text. Ausdruckstark zeigen sie die entspannte, fröhliche kleine Ida und den genervten großen Bruder Josef. Auch die fünf (imaginären?) Brüder toben fröhlich über die Seiten und kämpfen um Idas Zuneigung, die sie aber ausschließlich Josef schenkt. Eine hübsche kleine Geschichte über Geschwisterliebe und auch deren zeitweiliges Gegenteil.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>AKD</b>	Nr. <b>231509069</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lobe</b> Zuname			<b>Mira</b> Vorname	
<b>Weigel, Susi</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Bell, Anthea</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Deutsch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Little I am me</b> Titel			ID: 2314231509069	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>987-3-7026-5857-1</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>15,95</b> Preis (EURO)
<b>Jungbrunnen</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>15.09.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Ein deutscher Bilderbuchklassiker in englischer Sprache</b>			Schlagwörter <b>Außenseiterin/Außenseiter</b> Identität	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Wer bin ich? Diese Frage stellt sich auch ein kleines, buntes Wesen und trifft dabei viele Tiere, mit denen es sich vergleicht. Aber weder Pferd, noch Schaf, noch Kuh können ihm weiterhelfen. Das bunte Wesen ist verzweifelt darüber, nicht zu wissen, wer es ist. Dennoch macht es am Ende eine sehr wichtige Erkenntnis - ich bin ich.

**Beurteilungstext**  
 Dieser deutsche Kinderbuchklassiker von Mira Lobe beschäftigt sich auf sehr kindgemäße und einfühlsame Art und Weise mit dem Thema Identität. Ein kleines, buntes Wesen mit kurzen Beinen, langen Ohren, großen Augen und einem buschigen Schwanz spaziert völlig unbekümmert auf einer Blumenwiese. Dort trifft es einen Laubfrosch, der durch seine Frage "Wer bist denn du?" emotionale Irritationen in dem Tierchen auslöst. So macht es sich auf die Suche, um herauszufinden, wer es ist und begegnet dabei vielen Tieren. Zwar entdeckt das kleine Wesen gewisse Ähnlichkeiten mit einigen Tieren, muss jedoch letztlich ernüchternd feststellen, dass es weder Pferd, noch Fisch, noch Papagei, noch Hund ist. Aber in seiner Verzweiflung erkennt das bunte Tier schließlich, dass es etwas ganz Besonderes und Einzigartiges ist: ICH-BIN-ICH. Unterstützt wird diese Geschichte durch die ausdrucksstarken Illustrationen von Susi Weigel, die parallel zum Text verlaufen. Im Vergleich zum Text dominieren die Bilder auf jeder Seite. Besonders anzumerken ist der Wechsel zwischen farbenfrohen Illustrationen einerseits und schwarz-weißen Zeichnungen andererseits, wodurch die entsprechende Gefühlslage des kleinen Wesens illustratorisch betont wird - mal hoffnungsvoll und mal enttäuscht. Der Text ist auf jeder Seite recht umfangreich und tritt durch die kleine Schriftgröße etwas in den Hintergrund. Wie in der Originalsprache ist der englische Text teilweise in Reimform geschrieben. Der Anordnung des Textes weist viele Zeilenumbrüche auf, eher zugunsten des Reims als des Inhalts. Diese Struktur erfordert für Nicht-Muttersprachler einige Übung, um das Buch in englischer Sprache ausdrucksvoll vorlesen zu können. Eine Übersetzung für jüngere Kinder bedarf es meiner Meinung nach nicht zwingend, da die Bilder so ausdrucksstark und selbsterklärend gestaltet sind, dass sie das Hör- und Sprachverstehen unterstützen. Hervorzuheben ist noch die Gestaltung des Inneneinbands, welche eine Anleitung beinhaltet, mit Hilfe derer man in sieben Schritten das kleine "Little-I-am-me" selbst nähen kann. Alles in allem ist dieser Bilderbuchklassiker in englischer Sprache als sehr empfehlenswert einzuschätzen.

<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>16</b> Kürzel	Nr. <b>16150475</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hollatko</b> Zuname			<b>Lizzy</b> Vorname	
ID: 1416150475			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Sandengel</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter	
<b>978-3-7026-5860-1</b> ISBN			<b>140</b> Seitenzahl	
<b>14,95</b> Preis (EURO)			<b>Apartheid</b>	
<b>Jungbrunnen</b> Verlag			<b>Südafrika</b>	
<b>Wien</b> Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>2014</b> Jahr			Erstellungsdatum:	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Historische Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

Südafrika, Anfang der 1980er-Jahre: Rut und ihre drei Schwestern Liv, Fee und Emma leben mit ihrer Mutter Alva in einer Siedlung am Rand einer großen Stadt. Der Vater ist vor einigen Jahren ums Leben gekommen, die Mutter ist Malerin und schafft es seither nur knapp, die Familie mit ihren Einkünften über Wasser zu halten. Aufgrund ihrer Lebenssituation haben sie mit vielen Schwarzen mehr gemeinsam als mit der weißen Oberschicht. Trotzdem stehen sie - nur wegen ihrer Hautfarbe - gesellschaftlich über den Schwarzen. Dieses Menschenbild will Alva, die in Europa aufgewachsen ist, ihren Kindern nicht vermitteln. Aber wer sich in Südafrika zur Zeit der Apartheid mit Schwarzen solidarisiert, stößt schnell an die Grenzen der Toleranz.

**Beurteilungstext**

Die Malerin Alva lebt mit ihren vier jungen Töchtern in der Bloekomstraße, dort in der ungeteerten Straße wohnen die ärmeren weißen Südafrikaner. Die Kinder spielen den ganzen Tag im Freien und sehen immer den Zug, der die „Schwarzen“ von ihrer Arbeit in die Homelands bringt, auf dem Bahndamm vorbei fahren. Sie wollen wissen, was dahinter ist, aber es ist zu gefährlich. Die Kinder nehmen die Bilder der Mama und versuchen sie bei den reichen Weißen zu verkaufen. Die Mädchen Rut, Liv, Fee und Emma schließen noch Freundschaft mit Mariki (einem Nachbarskind) und spielen sehr fantasievolle Spiele in der Straße und auf Wiesen. Sie erfahren die Situation der Apartheid zunächst sehr unbefangen, aber im Laufe der Ereignisse lernen sie die Abartigkeit der Rassentrennung kennen. Auch bei ihren Großeltern lernen sie kennen, wie die ihre farbigen Bediensteten behandeln. Als z.B. der dunkelhäutige „Tom“ von Alva gemalt werden soll, ächten sie die weißen Bewohner und andere Kinder verspotten Alva als „Schwarzenliebchen“

Die Kinder lernen aber auch, dass sich die in Österreich geborene Mutter nicht unterkriegen lässt und ihre ablehnende Haltung offen äußert. Alvas zweitälteste Tochter Rut erzählt die Kindheitserinnerungen der Schwestern in der Ichform. Der Sandengel wurde auf einer Düne am Meer „erfunden“ und dient als Symbol der Erinnerung des Schutzes, so wie man solche Formen auch in den weichen Schnee drücken kann.

Lizzy Hollatkos Kinderbuch erzählt in einer leicht zu lesenden Sprache aus der Perspektive einer Elfjährigen, die ihre Kindheitserinnerungen und ihre Kinderspiele schildert. Erst gegen Ende des Buches steigert sich die Dramaturgie, als ausgerechnet der „Schwarze“ Tom zum Lebensretter wird. Die Autorin flicht auch sehr spät einen kurzen Rahmen zur Apartheid-Geschichte ein, erläutert die Absichten des ANC und von Nelson Mandela. Nelson Mandela sitzt zur Zeit der Handlung 1981 noch in Haft auf Robben Island. Die verordnete Rassentrennung reicht direkt mitten ins Familienleben, wenn die Weißen zwar schwarzes Hauspersonal beschäftigen, sonst aber keinen Kontakt zu Schwarzen haben dürfen.

Diese Erläuterungen hätte ich mir etwas eher gewünscht. Das Buch ist eher eine Kindheitsgeschichte um 1980, das belesenen Erwachsenen gefällt, ob es die jungen Leserinnen heute erreicht, wage ich zu bezweifeln.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	EMI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1915214</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Janisch</b> Zuname		<b>Heinz</b> Vorname	
<b>Wolfsgruber, Linda</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Wo kann ich das Glück suchen?</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7026-5875-5</b> ISBN	<b>93</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)	ID: <b>19151915214</b>  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Jungbrunnen</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Lyrik</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja  Schlagwörter <b>Natur</b>  <b>Familie</b>  _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>23.07.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 In diesem kleinen Band versammeln sich Gedichte für Kinder zu den verschiedensten Themen wie Liebe, Freundschaft, Natur, Tiere und vielen anderen Elementen der Lebenswelt von Kindern.

**Beurteilungstext**  
 Heinz Janisch spricht mit seinen Kindern die Gefühle und Gedanken vieler Kinder an. In mal sehr kurzen, mal langen Gedichten werden verschiedenste Aspekte aus der Welt der Kinder in schönen Worten beschrieben. Die Gedichte laden zum Träumen ein und können auch für den Unterricht bereichernd sein. Der Autor erschafft dabei mit einfachen Worten ganze Welten und umschreibt sie mithilfe einer kindlichen Sprache. Alleine sollten Kinder das Buch jedoch besser nicht, da einige Gedichte doch Erklärungen bedürfen. Unterstrichen wird die Stimmung der Gedichte durch die einfachen, aber schönen Zeichnungen von Linda Wolfsgruber, die vor allem in Brautönen gehalten sind